

Club Ausländischer Weihenstephaner  
Jahresbericht 2008/2009



1939 – 2009



## **Club Ausländischer Weihenstephaner**

Vöttinger Str. 2a  
85354 Freising  
Germany

[info@dercaw.de](mailto:info@dercaw.de)

[www.dercaw.de](http://www.dercaw.de)

### **Redaktion**

Daniel Ross

### **Korrekturlesen**

Sara Asted Abadi, Jack Teagle, Chris McGregor

### **Fotos**

Daniel Ross, außer Seite 6 (John Castle), Seite 7 Foto von Hannes Zimmer (Luis Leal), Seite 8 oben (mediaTUM), Seite 8 unten (Gleixner), Seite 21 Bowling (Kleopatra Polyzou)

- 04 Vorwort
- 06 Vorstand
- 07 Aktivitas
- 08 Weihenstephan
- 10 70. Jubiläum
- 12 CAW-Ausflug
- 15 Altherrentreffen
- 16 Latino-Party
- 18 Aufnahmeprüfung
- 20 Schneider Weisse
- 21 Andere Veranstaltungen
- 22 Kassenbericht

## Liebe CAWlerinnen und CAWler,

Wieder ist ein Jahr vorüber und wenn man in der Zeit zurückblickt, sind schon 70 Jahre seit der CAW-Gründung vergangen.

Es ist schön zu sehen, dass es hier in Weihenstephan solch einen Club mit Studenten aus den verschiedensten Ländern gibt, die einmal in der Woche zusammen an einem Tisch sitzen, um sich Zeit für ein paar Biere und gemütliche Gespräche zu nehmen.

In dieser globalisierten Welt ist unser Club ein gutes Beispiel dafür, wie Menschen aus den verschiedensten Ländern mit verschiedener Herkunft, Religion und kulturellem Hintergrund freundschaftlich zusammen studieren, feiern und Spaß haben können. Und das schon seit mittlerweile 70 Jahren. Genau diese Vielfalt



ist es, die unseren Club einzigartig macht.

Seit vielen Jahren werden auch unsere Traditionen gepflegt. Unsere beliebteste ist – ohne Zweifel – gemeinsam aus einem Stiefel zu trinken. Dabei machen immer alle mit Begeisterung

mit. Der Gedanke, der dahinter steckt, ist einfach grandios: Miteinander zu teilen und dabei Spaß zu haben.

Deswegen haben wir uns entschieden, anlässlich unseres 70-jährigen Jubiläums einen 1-Liter-Stiefel mit gedrucktem CAW-Logo anzubieten, und ich hoffe, dass sich jeder rechtzeitig seinen eigenen bestellt hat (ich habe schon auf meinem Regal daheim etwas Platz gemacht).

Heuer war ein sehr aktives Jahr mit viel Arbeit. Deshalb möchte ich mich bei allen Aktivas und CAW-Freunden sehr herzlich für die ganze Unterstützung bei den verschiedenen Veranstaltungen bedanken. Besonderer Dank gilt dabei meinem Vorgänger, Herrn Hannes Zimmer, der viel für den CAW getan hat und diesen Jahresbericht in Vietnam lesen wird.

Ich persönlich würde als Highlights des Jahres vier CAW-Veranstaltungen erwähnen:

- Die 70-jährige Jubiläumsfeier im Januar, die wir „zu Hause“ bei unserem Altherrn Farhang bis in den frühen Morgen feiern durften.

- Unsere Latino-Feier im Mai hat bewiesen, dass wir auch in der Lage sind, Partys im größeren Rahmen erfolgreich zu veranstalten. Es war im Vorfeld ziemlich viel Arbeit und teilweise auch stressig. Doch gerade das gemeinsame Projekt hat uns als Gruppe noch stärker zusammengeschweißt und uns auch ein bisschen stolz gemacht.

- Einen Ausflug zu unserem Altherrn Georg Raschhofer haben wir Mitte Mai in die Raschhoferbrauerei in Österreich und anschließend in die Wieneringer-Brauerei in Berchtesgadener Land gemacht. Wir haben uns wie Könige verwöhnt gefühlt! Hoffentlich können ähnliche Ausflüge auch in Zukunft gemacht werden. Vielen Dank nach Österreich und zum Berchtesgadener Land für soviel Großzügigkeit!

- Die Feiern zu unserem 70. Jubiläumsjahr sind noch nicht zu Ende. Am 17. September, anlässlich der drinktec-Messe 2009 in München, geht es in der Dachauer Stube des Lowenbräukellers weiter. Wir haben schon einiges geplant, und wir freuen uns, viele Altherren und Gäste dort zu sehen.

Ich will dieses Vorwort mit ein paar Gedanken beenden: Uns Aktivas ist bewusst, dass wir nach Weihenstephan kommen, aber einige Jahre später auch leider wieder gehen müssen. Doch unser Club bleibt, und neue Leute kommen dazu. Das ist das Allerwichtigste, damit unser Club auch weiterhin für kommende Generationen so erhalten bleibt.

Ich werde aus meiner Zeit mit den CAWlern viele unheimlich schöne Erinnerungen und interessante Erfahrungen mitnehmen und hoffe, auch etwas zum Club beigetragen haben zu können. Genauso wie alle CAWler schon seit 70 Jahren.

Viel Spaß beim Weiterlesen,

**Gabriel Garcia**  
Präsident

# GlobalMalt



Malt for the world

GlobalMalt GmbH & Co. KG, Rheinweg 7, 67550 Worms, Germany

Phone: + 49 6242 9102-0, Fax: + 49 6242 9102-11

Email: [info@globalmalt.com](mailto:info@globalmalt.com), Internet: <http://www.globalmalt.com>

## Energieeffizienz erleben ...



Besuchen Sie uns!

drinktec 09

München  
14. - 19.09.2009  
Halle B6, Stand 100

Intelligente Managementsysteme auf SPS-Basis gewährleisten den höchstmöglichen Automationsgrad Ihrer LOOS-Industriekesselanlage. Berührungssensitive Bildschirme mit intuitiver, grafischer Benutzerführung sorgen für eine kinderleichte Bedienung, höchste Betriebsdatentransparenz und garantieren einen sicheren und effizienten Kesselbetrieb. Für schnellen und kostengünstigen Teleservice sind die Geräte bereits vorbereitet.

LOOS – die erste Adresse für anwenderfreundliche Kesseltechnik.

**LOOS**  
INTERNATIONAL  
Das Kesselsystem

... und die Zukunft hat Qualität

Heizkessel • Heißwasserkessel • Dampfkessel

Loos Deutschland GmbH • 91710 Gunzenhausen • Deutschland  
Tel. +49 9831 56253 • Fax +49 9831 5692253 • [www.loos.de](http://www.loos.de) • [vertrieb@loos.de](mailto:vertrieb@loos.de)

# 06 Vorstand

## Präsident

**Name:** Gabriel Garcia  
**Herkunftsland:** Argentinien  
**Studiengang:** Brauwesen

Unser Club verzeichnet Präsidenten aus 25 Ländern, aber noch nie hatten wir einen argentinischen Präsidenten. Umso glücklicher sind wir, dass Gabriel trotz seines Lateinamerikanerischen Hintergrundes nach fünf Jahren in Deutschland jetzt exzellent „eingedeutscht“ ist. Er ist sogar mittwochs immer pünktlich um 20 Uhr in der Schneider Weissen und kommt nicht erst um 23 Uhr wie vielleicht erwartet.

## Vize-Präsidentin

**Name:** Sara Asted Abadi  
**Herkunftsland:** Persien  
**Studiengang:** Soziologie

Sara studiert zwar Soziologie an der LMU, hat sich aber durch geschickte Familienplanung über einen Weihenstephaner Braustudenten in die CAW-Führungsriege geschlichen. Dass sie meistens strahlt, hat glücklicherweise nichts mit ihren iranischen Wurzeln zu tun. Von ihrem Tatendrang und Ideenreichtum wird der Club sicherlich profitieren.



## Schriftführer/Webmaster

**Name:** Daniel Ross  
**Herkunftsland:** Großbritannien  
**Studiengang:** MSc Sustainable Resource Management

Als das dienstälteste Vorstandsmitglied, denkt Daniel er hat die Weisheit mit dem Löffel gefressen. Meistens sieht man ihn in der Ecke einer Kneipe, wo er über die Deutsche Post meckert und sein Bier so lange schüttelt bis es schal ist.

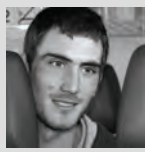
## Kassierer

**Name:** Ivan Semikin  
**Herkunftsland:** Russland  
**Studiengang:** Brauwesen

Ivans allererster Eindruck von uns war CAW-Kultur pur: das Altherrentreffen. Erstaunlicherweise regte ihn diese Erfahrung an, ein begeistertes Mitglied des Clubs zu werden, und gerade noch ein Paar Monate später wurde er als neuer Kassierer gewählt.



**Gina Andrade**  
Kolumbien  
Landschaftsarchitektur  
(Masters)



**Lorenzo Moi**  
Italien  
Agrarwissenschaft



**Kriskamol Na Jom**  
Thailand  
Lebensmitteltechnol.  
(Doktorand)



**Kleopatra Polyzou**  
Griechenland  
MSc SRM



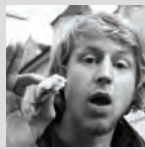
**Ian Pyle**  
USA  
Brauwesen



**Alex Rallier**  
Frankreich  
Deutsch



**Aleksandra Schatton**  
Polen  
Lebensmitteltechnol.



**Jack Teagle**  
Großbritannien/  
Deutschland  
Brauwesen



**Alla Tschil-Ogly**  
Kasachstan/  
Deutschland  
Lebensmitteltechnol.



**Sofia Vio**  
Chile  
Agrarwissenschaft



**Emily Weigel**  
USA  
Biologie



**Iain Whitehead**  
Kanada  
Brauwesen



**Hannes Zimmer**  
Präsident 2008  
Deutschland  
MSc SRM

Hannes war unser erster deutscher Präsident seit fast acht Jahren, obwohl er meint, dass er als Schwabe in Bayern auch Ausländer ist. Jetzt ist er wirklich ein Ausländer, da er in Vietnam ein Praktikum macht.



**Erike Wilde**  
Peru  
Lebensmitteltechnol.



**Mark Zunkel**  
USA  
Brauwesen

## Altherren-Nachrichten

### Todesfälle:

Sophus Rainer Fuglsang  
Langjähriges CAW-Mitglied (seit 1948) ist im Alter von 84 Jahren am 24. Dezember friedvoll eingeschlafen. Er hinterläßt seine Frau Maria, vier Kinder und acht Enkel.

### Geburten:

Jonas P.M. Holz  
Stephanie (geborene Hofmann, Präsidentin 1999) und Markus Holz.  
Geboren 28.07.09 in Friedrichshafen.

# 08 | Weihenstephan

Seit dem 1. April 2009 existieren die beiden ehemaligen Lehrstühle der Brauereitechnologie I und II nicht mehr. Sie wurden zusammengelegt und in den „Lehrstuhl für Brau- und Getränketechnologie“ umbenannt.

Ordinarius ist Herr Prof. Dr. Thomas Becker aus dem Fachgebiet der Lebensmitteltechnologie und derzeit noch Inhaber des Lehrstuhles für Prozessanalytik und Getreidetechnologie an der Universität Hohenheim.

Dass Herr Becker selber kein Brauer ist und sonst wohl eher auf dem Gebiet der Bioprozess- und Getreideverfahrenstechnik tätig war, hat ja bekanntlich im Vorfeld zu Protesten aus der Studentenschaft sowie auch aus der Industrie geführt.

Die Zukunft wird zeigen, wohin eine eventuelle Neuausrichtung und Umstrukturierung des Lehrstuhles führen wird.

Für uns Studenten scheint es sinnvoll zu sein, das Beste daraus zu machen und zu hoffen, dass Weihenstephan mit dem geplanten „Internationalen Getränkewissenschaftlichen Zentrum“ sein Ansehen in der Branche wieder verbessern kann.

Ich bin zuversichtlich, dass die anfänglichen Zweifel überwunden werden und neue Impulse uns alle Voran bringen werden.

**Jack Teagle**



Am 18. März 2009 hat Prof. Thomas Becker seine Ernennungsurkunde bekommen, am 1. April übernimmt er den Lehrstuhl für Brau- und Getränketechnologie (v.l.n.r.: TUM-Präsident Prof. Herrmann, Vize-Präsidentin Prof. Meng, Prof. Becker, TUM-Kanzler Berger). Foto: mediaTUM



Seine Anstellung führte aber im Februar 2009 zu Protesten aus der Studentenschaft. Foto: Gleixner

**Hans-Peter Schropp,  
Berater am Forschungs-  
zentrum Weihenstephan  
für Brau- und Lebens-  
mittelqualität, stellt die  
aktuelle Arbeit des  
Instituts vor.**

Das Forschungszentrum Weihenstephan für Brau- und Lebensmittelqualität ist 2004 aus der Staatlichen Brautechnischen Prüf- und Versuchsanstalt hervorgegangen und ist der Hochschulleitung der Technischen Universität München direkt unterstellt.

Es ist unabhängig von jeglichen spezifischen industriellen Interessen und versteht sich in seinen Tätigkeitsbereichen als neutraler und kompetenter Partner der Brauwirtschaft und Getränkeindustrie, von Lebensmittelbetrieben, der zugehörigen Zulieferindustrie und Behörden sowie Verbänden.

Consulting, Forschung und Entwicklung, Mikrobiologisches Labor, Chemisch Technisches Labor, Labor für Sonderanalytik und Hygienic Design gegebenen Synergien gewährleisten schnelle Ergebnisse und fundierte Vorschläge zur Behebung an das Forschungszentrum herangetragene Probleme.

Von besonderer Bedeutung ist der Wissenstransfer zwischen Praxis und Forschung, wobei die Praxiserkenntnisse des Beratungsdienstes stets hervorragend zur Lösung von Problemen bzw. Fragen bei Forschungsaufträgen beitragen bzw. Forschungsbedarf aufzeigen oder Anlass zu neuer Forschungstätigkeit geben.

Die aus den zahlreichen Fragestellungen sich ergebenden, immer neue und interessante Themen, werden im Rahmen von Diplom- und Semesterarbeiten von Studenten bearbeitet. Die Betreuung dieser fast fertigen Absolventen der Hochschule ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie Promotionstätigkeit.

Umgekehrt werden neueste Erkenntnisse der Forschung durch die beratenden Ingenieure in Betrieben zur praktischen Anwendung geführt bzw. ihre praxismgerechte Umsetzung begleitet.

## Beratungsdienste

Unsere beratenden Ingenieure sind in und für zahlreiche Deutsche und Europäische Betriebe tätig, aber auch global in und für eine beachtliche Anzahl von Betrieben auf den drei Amerikanischen Teilkontinenten, in Asien und in Afrika.

Spezialgebiete unseres Beratungsdienstes sind:

- Brautechnologie
- Mikrobiologie und mikrobiologisches Troubleshooting
- Hefemanagement und Hefephysiologie
- Herstellung alternativer Getränke
- Brauereimaschinentechnik, Abfülltechnik und Energiewirtschaft
- Abnahmen von Produktions- und Brauanlagen

- Abnahmen von Abfüll- und Versorgungsanlagen
- Gasthaus-Brauanlagen
- Hygienic Design
- Fachspezifische Gutachten
- Spezielle Analytik und sonstige Untersuchungen.

Vom Forschungszentrum werden zudem Seminare auf nationaler wie internationaler Ebene durchgeführt und Schulungen nach spezifischen Bedürfnissen der Klientel sowohl vor Ort als auch in Weihenstephan angeboten.

Beratung und Dienstleistung in Analytik und Laboruntersuchungen werden für mehr als 600 Unternehmen weltweit erbracht. Die Kleinbrauanlage ermöglicht Versuchssude jeglicher Variation zur Herstellung von unterschiedlichsten Bieren sowohl nach dem Reinheitsgebot als auch mit Einsatz unvermälzter Cerealien und/oder landesspezi-



fischen Stärketrägern, sowie von unfermentierten wie auch fermentierten Malzgetränken und Malzmischgetränken aller Art.

Homepage des  
Forschungszentrums:  
[www.blq-weihenstephan.de](http://www.blq-weihenstephan.de)  
E-Mail: [hps@wzw.tum.de](mailto:hps@wzw.tum.de)

Das Jahr 2009 ist ein ganz besonderes für den Club Ausländischer Weihenstephaner: Es ist unser 70. Geburtstag!

Heute ist es für Studenten kaum noch vorstellbar, unter welchen Umständen der CAW 1939 gegründet wurde. Um die eigene Gesundheit und Sicherheit besorgt, trafen sich die 17 Gründungsmitglieder jeden Abend, um sicher zu gehen, dass niemand etwas zustößt. Damals werden sie wohl kaum daran gedacht haben, dass der Club im Jahr 2009 noch so lebhaft existiert.

### Jubiläumsfeier

Und der CAW feiert heute



doch noch wie ein junger Student. Die erste Feier war am 10. Januar, zwei Tage vor dem eigentlichen Geburtstag am 12. Januar. Die große CAW-Geburtstagsparty war wirklich ein Hit, aber nicht

nur für Mitglieder. Es gab auch viele Gäste, darunter unsere Freunde aber auch einige unbekannte Gesichter, die auch mitfeiern wollten; ungefähr 100 Leute waren da um unser Jubiläum richtig zu feiern.

Die „Schneider Weisse“ war voll mit tanzenden Studenten und die Stimmung war hervorragend. Die Räumlichkeiten sahen wirklich einzigartig aus, mit schönen bunten Lampen und Fahnen aus verschiedenen Ländern. Die Musik war dank unseres tollen DJs Alex richtig geil und fast jeder, der nicht am Quatschen war, war die ganze Nacht auf der Tanzfläche.

Weil kurz davor Weihnachtsferien waren, entwickelte sich eine ganz besonders schöne Atmosphäre, weil der, der zu ausgepowert vom Tanzen war, konnte sich bei einem netten Gespräch über, was andere Mitglieder über die Weihnachtsferien gemacht haben, erholen. Einige waren in der Heimat, andere hatten ihre Freizeit in Freising verbracht. Es war wie beim Stammtisch!

Dieses Zusammensein war etwas Besonderes für die anwesenden Altherren. Obwohl die Zeiten sich geändert haben seit sie aktive Mitglieder waren,

konnten sie deutlich sehen, dass CAWler aus der ganzen Welt noch richtig feiern können. Einige Gäste waren dabei, die den CAW noch nicht kannten, und mittlerweile kommen sie öfters zum Stammtisch. Wir hoffen, dass sie sich entscheiden, auch Mitglieder zu werden.

Diese Party war für einige von uns von großer Bedeutung. Sieben Leute haben ihren letzten Abend als CAW-Gäste gefeiert und hatten schon viel getanzt und genügend getrunken, um sich für die morgige Aufnahmeprüfung vorzubereiten. Für sie war der Abend voller Erwartung und mit der Hoffnung verbunden, dass sie aufgenommen werden würden, um die Traditionen des CAWs fortführen zu können.

### Jetzt geht's weiter

Das Jubiläumsjahr wird auch durch einen Jubiläumstiefel als Andenken gefeiert. Aber das Größte steht noch vor uns: Am 17. September werden wir das Jubiläum offiziell begehen. Da feiern wir dann das Altherrentreffen in München, anlässlich der großen drinktec-Messe, die alle vier Jahre stattfindet. Wir hoffen, möglichst viele von unseren Altherren und CAW-Damen werden dabei sein, um dieses besondere Jahr zusammen mit den Aktivitas zu feiern.

**Emily Weigel**

# Einladung

zur 70. Jubiläumsfeier des  
Club Ausländischer Weihenstephaner

## Programm

- 16 Uhr Bierführung durch die Münchner Innenstadt  
Münchens Bierkultur entdecken  
Treffpunkt: Fischbrunnen, Marienplatz
- 18 Uhr Sektempfang  
Dachauer Stube, Löwenbräukeller
- ab 19 Uhr Altherrentreffen  
Dachauer Stube, Löwenbräukeller

Gäste herzlich willkommen

Löwenbräukeller, Stiglmaierplatz, München • U-Bahn: U1, Stiglmaierplatz

# WEYERMANN® MALZ

Brennerstraße 17-19 · D-96052 Bamberg · [www.weyermann.de](http://www.weyermann.de)



gratuliert dem CAW herzlich  
zum 70jährigen Gründungsjubiläum!

# 12 CAW-Ausflug

Jedes Jahr reisen unsere Altherren von weit her, um auf dem Altherrentreffen in Nürnberg dabei zu sein. Aus diesem Grund hatten wir Aktiven uns bei der Jahresplanung fest vorgenommen, bei unserem Maiausflug einem unserer Altherren einen Besuch abzustatten.

## 1. Station: die Raschhofer-Brauerei in Altheim

Der erste Stopp unseres CAW-Ausflugs war also in der oberösterreichischen Stadt Altheim, wo eines unserer langjährigsten Mitglieder Georg Raschhofer sich die Zeit nahm, uns seinen Betrieb und seine schöne Heimat zu zeigen.

Samstagmorgen wurden wir von Herrn Raschhofer und seiner Frau Gertraud

Raschhofer im Familiengarten empfangen und zum Frühschoppen mit leckerem Raschhofer Bier eingeladen. Auch dabei war der Schwiegersohn Christoph Scheriau, der zusammen mit seiner Frau Dr. Doris Scheriau-Raschhofer die Brauerei seit 1999 leitet. Kurz danach machten wir uns auf dem Weg zur Geothermischen Anlage Alheim, wo Georg uns eine Führung organisiert hatte.

Diese Anlage ist das einzige Geothermische Kraftwerk Europas nördlich der Alpen und südlich von Island. Es versorgt die ganze Stadt mit Fernwärme und kann jährlich bis zu 2.000.000 kWh Strom erzeugen! Das Ganze wird ermöglicht durch zwei Bohrungen, die Thermalwasser mit einer Temperatur von 104°C fördern. Diese Anlage

anzuschauen war für die Meisten von uns eine lehrreiche Erfahrung. Sie verdeutlichte theoretischen Stoff, den wir aus dem Studium kennen, in der Praxis. Außerdem müssen wir ja was für unsere armen grauen Zellen tun, die während solcher CAW-Ausflüge manchmal richtig leiden müssen!

## Zum Friedhof

Nach der Führung haben wir uns alle auf dem Friedhof versammelt und nach einem stillen Moment des Gedenkens einen Blumenstrauß auf das Grab von CAWler Georg Raschhofer jun. gelegt. Der Sohn von Georg ist bei einem tragischen Autounfall 1995 gestorben, kurz bevor er die Brauerei von seinem Vater übernehmen sollte. Unsere Gedanken sind bei der Familie Raschhofer, die ohne ihren Sohn und Bruder weiter leben muss.

Im Anschluss wurden wir von Georg zu einem großzügigen Mittagessen im örtlichen Gasthof „Engelwirt“ eingeladen. Danach hat uns Georg mit berechtigtem Stolz seine Brauerei gezeigt. Die Brauerei Raschhofer wurde 1645 gegründet und ist heute ein kleiner mittelständiger Familienbetrieb, der über zehn unterschiedliche Bierarten produziert. Wir



haben natürlich im Laufe des Tages möglichst viele Sorten probiert. Vor allem waren wir begeistert vom Zwickelbier, das seine European Beer Star Goldmedaille für 2008 auf jeden Fall verdient hat. Leider musste Georg von uns alsbald Abschied nehmen um seine Geschäftstermine im Salzburg wahrnehmen zu können.

Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bedanken für die schönen und auch die andachtsvollen Momente!

## Das Nachtleben in Altheim

Nachdem wir eingeecheckt hatten, entspannten wir uns eine Weile in der Sonne auf der schönen Dachterrasse unseres Hotels. Abends erkundeten wir das Nachtleben von Altheim und amüsierten uns unter den Einheimischen prächtig. Dieser Tag war wirklich gelungen.

## 2. Station: Wiener-Brauerei in Teisendorf

Nach einem ausgiebigen Frühstück im österreichischen Altheim begaben sich zwölf wissenshungrige CAWler auf den Heimweg nach Bayern.

Als zweiter Teil unseres Ausflugs, stand der Besuch einer modernen, mittelständischen Brauerei auf dem Programm.

Die Wiener Brauerei befindet sich seit 1813 im Besitz der Familie Wie-

ninger (inzwischen siebte Generation!) und ist im wunderschönen Teisendorf, im Berchtesgadener Land beheimatet.

Die Brauerei wurde im Jahre 1666 als „Fürsterzbischöfliches Hofbruyhaus“ erstmals urkundlich erwähnt. Gebraut wurden etwa 20.000 Eimer Bier pro Jahr, was ungefähr 1,2 Millionen Liter entspricht. Heutzutage werden dort rund 200.000 hl Bier und alkoholfreie Getränke hergestellt und überwiegend regional vertreiben, wobei auch einige der Biere aus einem Sortiment von über zwölf Bieren in Österreich und Italien erfolgreich verkauft werden.

Bereits beim Betreten des Betriebsgeländes wurden wir, inzwischen „erfahrene Brauereibesucher“, durch das perfekt abgestimmte Design

aller Betriebsgebäuden und deren tadellosen Zustand, stark beeindruckt.

Der erste positive Eindruck wurde nach den ersten Minuten der Führung weiterhin bestätigt und verstärkt. Am Auffälligsten war die äußerst besucherfreundliche und sehr informative Beschilderung in allen Teilen der Brauerei.

## Umweltmanagement

Aus brautechnischer Sicht, sind vor allem, das höchsteffiziente Umweltmanagement und die modernste Technik des Betriebs hervorzuheben, so ist der „SchoKo“ (schonendes Kochverfahren mit Hilfe eines Außenkochers) ein echter „Hingucker“ in dem vollautomatisierten Sudhaus.

*Weiter auf Seite 14*



# 14 CAW-Ausflug

*Fortsetzung von der Seite 13*

Der komplette Betrieb entspricht den modernsten Umweltstandards, weshalb das Unternehmen als erste bayerische Brauerei die Zertifizierung nach EU-Öko-Audit-Verordnung erreichte und im Jahre 1997 mit der Bayerischen Umweltmedaille ausgezeichnet wurde.

Trotz erwähnter Modernität ist die handwerkliche Tradition sichtlich ein Hauptbestandteil der Firmenpolitik, was zum Beispiel an dem Gärkeller mit der klassischen, offenen Gärung und der CO<sub>2</sub>-Rückgewinnungsanlage zu sehen war. Des Weiteren werden alle Biere naturbelassen, das heißt nicht pasteurisiert abgefüllt. Eine



weitere Besonderheit, vor allem bei Brauereien dieser Größenordnung, ist der eigene kleine Hopfengarten. Auch wenn die geerntete Doldenmenge sicherlich nicht die gesamte Produktion abdeckt, ist es gerade für den Erhalt der traditionellen

Braukunst und Weiterbildung von Brauern nicht vom Nachteil.

Ein weiteres Highlight der Führung war der, im wahrsten Sinne des Wortes, steiler Abstieg in den Original-Lagerkeller, welcher neben den modernen Lagertanks auch ein altes, über 50 Hektoliter großes Bierfass beherbergt. Vor allem die „unzähligen“ liegenden Tanks (über 100 Stück) boten für manche CAWler ein recht ungewohntes Bild. Da man sich bereits im Bereich des „fertigen“ Bieres befand, war eine kleine Zwickel-Verkostung, zur Freude vieler von uns, unumgänglich!

Die weiteren Bereiche wie Labor, Abfüllung und Lagerung boten das vertraute Bild von außerordentlicher Sauberkeit und Ordnung. An dieser Stelle, muss erwähnt werden, dass neben der gut durchdachten Beschilderung für Brauereibesucher, auch die betriebsinternen Aushänge wie Sicherheitshinweise, Fluchtpläne, Hygienevorschriften etc. musterhaft sind.

## **Aber wir wollen das Bier verkosten!**

Nach der eigentlichen Betriebsführung wurde in dem hauseigenen Museums- und Besucherhaus ein kurzer

Film über die Geschichte und Entwicklung der Brauerei vorgeführt.

Wie auch zu erwarten war, hatten die meisten von uns spätestens zu diesem Zeitpunkt, ein „starkes Interesse“ an der weiteren Verkostung von Wienerer Bier.

Dies folgte auch anschließend in dem anliegenden „Braugasthof Alte Post“. Beim ausgezeichneten bayerischen Essen und dem einen oder anderen Wienerer Bier entstand eine sehr schöne und interessante Unterhaltung mit unserem Brauereiführer. Insbesondere die internationale Vielfalt unseren Clubs sowie der Bezug zur deutschen bzw. bayrischen Braukunst begeisterte ihn sehr.

## **Persönliche Empfehlungen der Autoren**

Im Großen und Ganzen waren wir von dem Besuch der Wienerer Brauerei mehr als begeistert und können es nur weiterempfehlen (persönliche Empfehlungen: Herr Teagle – „Ruperti Pils“ und Herr Semikin – „Impulsator“).

Unter anderem bieten die traditionellen Teisendorfer Sommer- und Herbstfeste sicherlich eine gute Gelegenheit, um die schöne Natur und die regionale (Bier-)Vielfalt zu genießen!

**Ian Pyle (Raschhofer) und Ivan Semikin (Wienerer)**



2008 haben zehn Aktivitas die Reise zur Braumesse geschafft – viele davon zum ersten Mal. Wir haben unseren Weg durch die zahlreichen Hallen erfolgreich gefunden, um die entsprechenden Stände zu finden,

die unsere Studiengänge unterstützen. Zwischendurch haben wir selbstverständlich auch das eine oder andere Bier getrunken.

Abends ging es weiter zur Tucherbräu am Opernhaus für das Altherrentreffen. Wir durften viele CAW-Damen

und Altherren sowie Gäste begrüßen und unser Präsident Hannes hat uns alle amüsiert mit seiner Rede. Das Bier floss, der Stiefel wurde mehrmals ausgetrunken und die Aktivitas sind erst um 3 Uhr in der Früh zurück in Freising angekommen. *dr*



# 16 Latino-Party

Vor ein paar Jahren war die sogenannte „Latino-Welle“ an der Spitze. Bei jeder Party wurde viel Latino-Musik gespielt, und die Lateinamerikaner haben uns allen gezeigt, wie man richtig tanzt! In letzter Zeit allerdings spürte man wenig davon, und aus dem Grund wollten wir das Latino-Flair wieder auf die Beine bringen.

Die Cafete in der Forst-fakultät kennen wir schon seit unserer Nikolaus-Party im Dezember 2008. Der Raum ist ganz gemütlich, hat die perfekte Größe und verfügt über eine gut ausgerüstete Theke. Obwohl die Cafete in der Nähe von Wohnheim II und IV liegt, ist es doch von Nachteil, dass sie in der hintersten Ecke des Campus steckt.

Der Raum bietet dennoch



einige Vorteile: Er ist günstig zu mieten, und wir können unsere eigenen Getränke verkaufen und damit unsere Kosten decken oder sogar ein bisschen Gewinn machen. Darüber hinaus ist die Förster-Cafete seit Jahren

für ihre Partys berühmt, so dass es möglich war durch Mundpropaganda viel Werbung zu machen.

## Neue Werbemaßnahmen durchgeführt

Die Vorbereitungen waren sehr aufwändig und erforderten viele Diskussionsabende. Die Werbung war in erster Linie traditionell, wir haben Plakate und Flyers bunt gestaltet, statt nur schwarz-weiß. Trotz der geringen Kosten war die Werbung sehr auffällig und professionell. Zudem entdeckten wir eine weitere Möglichkeit, um für unsere Party Werbung zu machen: Das sogenannte „Social-Networking“. Dabei wurde auf Webseiten wie Facebook und StudiVZ die Veranstaltung eingegeben und ein eigenes Fiesta-Latina Portal geschaffen. Von da aus konnten wir Leute einladen und sie wiederum konnten weitere Leute einladen. So erzeugten wir einen Schneeballeffekt, welcher viele Leute erreichte.

Unsere erste große Party verlief natürlich nicht reibungslos. Das ganze Bier und die Cocktail-Zutaten standen samt Helfer im Stau, während die anderen Mitglieder in der Cafete eine Stunde vor Partybeginn bereits warteten. Hier

entdeckten sie noch rechtzeitig, dass die Musikanlage und die Cocktailbecher nicht mehr vorhanden waren. Es gab wohl ein Missverständnis mit dem Vermieter. Doch glücklicherweise sind die Leute nie pünktlich bei einer Latino-Party und so konnten wir alles erledigen, bevor die ersten Gäste kamen. Dies schliesst die Vorbereitung der Cocktails, Dekoration und das Besorgen einer neuen Musikanlage mit ein. Cuba Libre, Mojito und Caipiroska standen auf der Getränke-karte, weshalb die Theke voll mit Minze, Limetten, Rum, Tequila und Wodka war.

## Jetzt geht's los

Um halb zehn zählten wir ca. 30 Leute. Eigentlich hatten wir keine Ahnung, wieviele Leute kommen würden. Obwohl Gabriel vorher von über 150 gesprochen hatte, empfanden wir diese Anzahl als ein bisschen zu optimistisch und haben mit 70–100 gerechnet.

Aber die Leute strömten ein. Die zwei Mitglieder hinter der Theke waren hemmungslos überfordert und brauchten noch weitere Helfer. Um viertel vor elf war nur noch eine von insgesamt sechs Rum-Flaschen noch da. Da unser ehemaliger Präsident Hannes noch fahren musste und er demzufolge nüchtern war, konnte er zur Tankstelle fahren, um mehr Rum und Wodka zu besorgen. Kurz

*Weiter auf Seite 17*

Fortsetzung von der Seite 16  
danach bemerkten wir, dass die vierzehn Kisten Bier, die eigentlich auch für das Sommergrillen gedacht waren, bei weitem nicht mehr genügten. So organisierten wir noch zehn Kisten von der Esso Tankstelle, die sogenannte „Tiger-Bar“, die glücklicherweise für spät-abendliche alkoholbedingte Notfälle wie diesen rund um die Uhr auf hat.

Während wir fluchtartig für genügend Alkohol sorgten, vergnügten sich die weit über 200 Gäste mit Quatschen, flirten und tanzen

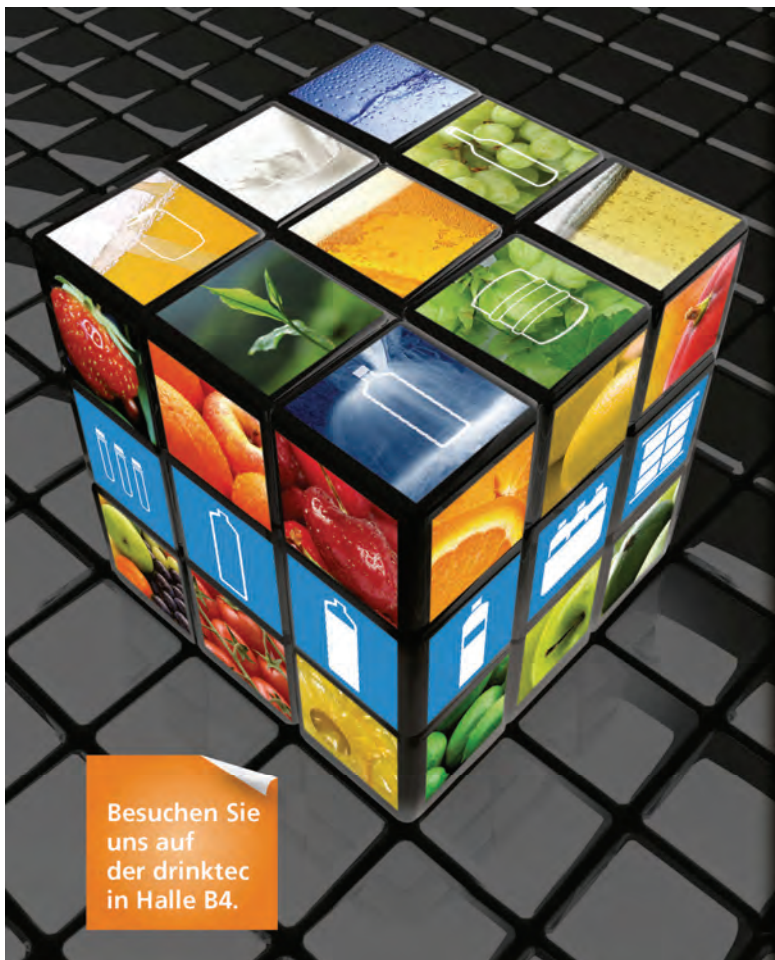
zu den Rhythmen von Salsa, Merengue, Cumbia und Reggaeton. Offiziell endete unsere Party um 2 Uhr, doch waren die letzten Gäste eine Stunde danach immer noch da!

Trotz der vielen Arbeit von den Mitgliedern, fehlte nicht der Spaß. Die Party war ein Riesenerfolg für den Club



und füllte erfreulicherweise auch unser Sparschwein ein bisschen. Die nächsten Party werden wir aber bestimmt besser planen!

**Daniel Ross**



Besuchen Sie uns auf der drinktec in Halle B4.

## Wie Sie es drehen und wenden: Qualität auf ganzer Linie.

Sie bestimmen Inhalt und Form, wir liefern die optimale Anlage – maßgefertigt nach höchsten technologischen Ansprüchen.

KHS begleitet Sie von der Konzeption bis zur Inbetriebnahme einzelner Komponenten oder kompletter Abfüll- und Verpackungslinien und unterstützt Sie darüber hinaus bei der stetigen Optimierung der Produktionsprozesse. Vertrauen Sie auf Life Cycle Solutions der KHS und erhöhen Sie die Effizienz Ihrer Maschinen – für langfristigen Unternehmenserfolg!

[www.khs.com/lifecycle](http://www.khs.com/lifecycle)

Competence in Solutions.



# 18 Aufnahmeprüfung

Sonntagnachmittag, und sieben CAW-Prüflinge laufen im Freisinger Stadtzentrum herum und versuchen einen Apfel und ein Ei für irgendetwas „cooles“ einzutauschen. Es ist alles Teil einer alten CAW Tradition: die sehnlichst erwartete Aufnahmeprüfung.

Normalerweise findet sie nach der berühmten Nikolausparty statt, aber dieses Jahr war es anders. Im 70-jährigen Jubiläumsjahr, musste die Aufnahmeprüfung doch nach der CAW-Jubiläumsparty sein. Also, haben wir die 70 Jahre des

Belohnung dafür war ein echtes Bayrisches Frühstück. Nachdem wir gelernt haben wie man Weißwurst isst („natürlich mit süßem Senf!“), und ein paar Brezn gegessen und ein bisschen Weißbier getrunken haben, fing die Aufnahmeprüfung an.

Wir mussten ein Lied in der Heimatsprache singen. Wir waren alle ein bisschen nervös, aber dabei hat das Bier geholfen, die Hemmungen fallen zu lassen. Nachdem wir Lieder aus den USA, Polen, Thailand, Kolumbien, Italien, Frankreich und Chile gesungen haben, kam der zweite Teil der Aufnahmeprüfung: Wir mussten Bier trinken. 1,5l helles Bier aus einem komischen Glass: Die „Yard of Ale“. Die Frauen durften es zu dritt trinken und alle gaben uns Rat, damit die „Bierwelle“, die aus dem Glass kam, uns nicht ganz nass

etwas Anderes eintauschen mussten. Und so ging es los...

Wir sind durch Freising gelaufen und haben versucht die erschrockenen Freisinger zu überzeugen, dass sie etwas gegen das Ei bzw. den Apfel tauschen mussten, damit wir endlich Mitglieder werden können. Währenddessen mussten die restlichen CAW-Mitglieder am Marienplatz warten und frieren – na ja, und auch ein bisschen Bier trinken. Sachen wie ein paar Brezn, ein Mango, eine Orchidee, Kaugummi und Stifte haben wir gesammelt.

## Weihnachten im Januar

Als der Letzte am Marienplatz angekommen war, dachten wir es war vorbei, aber schließlich mussten wir noch das CAW-Lied auf der Treppe des Rathauses singen und noch „O Tannenbaum“ am Weihnachtsbaum, der immer noch am Marienplatz stand. Und endlich waren wir CAW-Mitglieder!

Um dass zu feiern gingen wir alle zusammen in ein griechisches Restaurant, um etwas Leckeres zu essen... und es wurde noch einen langen, langen Abend!

Sofia Vio



CAWs am 10. Januar richtig gefeiert und dann sind wir am Sonntag früh – na ja, so früh war es dann auch wieder nicht – aufgestanden.

## Weißwurst mit Senf

Es war sehr kalt, aber unsere

machte.

## Zum Marienplatz

Danach gingen wir zum Marienplatz und da gab uns unser Präsident Hannes einen Apfel und ein Ei, welches wir gegen irgend-

**A**nfänglich „CAW-Stammtisch“ am Mittwochabend! Danach folgten viele spaßige und freundliche Partys beim CAW! Ebenso tolle Erfahrungen bei gemeinsamen Ausflügen und Aktivitäten! Bis zum „Herausforderungstag“ – die CAW-Aufnahmeprüfung – um offizielle Mitglieder des CAW zu werden!

Warum wurde ich Mitglied? Die Aufnahmeprüfung war ganz interessant für mich. Während ich in Deutschland studiere, würde ich gerne andere Aktivitäten, die Kultur und die Traditionen besser kennenlernen. Außerdem sind alle CAW Mitglieder, die ich kennengelernt habe, immer freundschaftlich und sehr nett.

Die Aufnahmeprüfung war am Sonntag um 10 Uhr in der Schneider Weissen. Das erste Bier stand schon für uns bereit, als wir ankamen. Es gab danach auch Brezn und Weißwurst-Frühstück für alle. Als unser Frühstück beendet war, begann die Aufnahmeprüfung. Jeder der beitreten wollte, musste ein Lied in seiner Muttersprache ohne Instrumente vor der CAW-Flagge als erste Hürde auf dem Weg in das CAW-Nirvana überwinden.

Dann folgte das „Yard of Ale“ – das zweite Hindernis. Es ist ein schönes und

großes Glas mit einer Länge von knapp einem Meter, aus dem wir Bier trinken mussten. Ich hatte einen Schock und dachte „Oh! Mein Buddha! Bitte gib mir eine Empfehlung!“ Es war sehr schwierig das Bier aus diesem Glas zu trinken. Aber andere, ältere Mitglieder gaben uns ein paar Tipps. Deshalb konnten wir alles ganz gut machen.

## **Apfel und Ei**

Der dritte Teil beinhaltete eine sehr spaßige und lustige Prüfung am Nachmittag. Wir gingen zusammen zum Marienplatz. Dort gab unser Präsident Hannes Zimmer uns einen Apfel und ein Ei. Er wollte dafür andere, bessere Dinge bekommen. Deshalb mussten wir das Ei und den Apfel mit anderen Leuten auf der Straße tauschen. Die meisten Leute waren sehr überrascht. Sie versuchten uns einige ihrer Sachen zu geben und zu helfen. Nach ungefähr einer halben Stunde trafen wir uns noch mal am Marienplatz und gaben dem Präsidenten Orangen, Kaugummis, Toiletten-Papier, eine Mango, Blumen, usw., inklusive einen

überraschend schönen Kondom.

Danach sangen wir zusammen auf den Stufen des Rathauses das CAW-Lied, das wir normalerweise am Stammtisch jeden Mittwochabend singen. Endlich erklärte der Präsident die Aufnahmeprüfung für beendet und hieß die neuen Mitglieder herzlich willkommen. Anschließend waren wir im griechischen Restaurant, aßen und tranken zusammen.

Das war ein schönes Erlebnis, das ich nie vergessen werde. Natürlich



warte ich dieses Jahr auf die Aufnahmeprüfung um die neuen Mitglieder zu begrüßen. So, alles Gute für alle Neuen und herzlich willkommen!

**Kriskamol Na Jom**

Wir hatten das Vergnügen die weltberühmte Weißbierbrauerei in Kelheim zu besichtigen. Obwohl die Brauerei in München gegründet worden war, liegt sie heute im schönen Kelheim an der Donau. Gleich um die Ecke sind die Befreiungshalle und die Weltenburger-Brauerei, die wir auch vor zwei Jahren als CAW-Gruppe besucht hatten. Der Landkreis Kelheim ist reich an ausgezeichneten Brauereien! Die CAW-Mitglieder hatten an diesem Tag riesen Spaß in der Schneider Weissen Brauerei.

Ein Weihenstephaner Diplom-Braumeister hat uns



durch die Brauerei geführt, was unser Daniel organisiert hat.

#### Offene Gärtanks

Zunächst schauten wir uns das mit modernster Technik

ausgestattete Huppmann fünf-Gerät-Sudhaus an. Wir bekamen Informationen über die Herkunft der Rohstoffe und auch darüber, wie man Weißbier herstellt. Das besondere an der Brauerei ist, dass dort ausschließlich Weißbier (allerdings viele verschiedene Sorten) gebraut wird. Auch vergären sie ihre Biere nur in offenen Gärtanks, was Brauereien in dieser Größenordnung selten heutzutage machen. Das Aroma von Hefe und gärendem Bier strömt aus den Gärtanks, und das Bier gäerte richtig kräftig; so sehr, dass das im Bier auftreibende Kohlendioxid zu sehen war.

Der nächste Raum war sicher ein besonderer Genuss für uns. Wir fanden uns im Eisbockkeller wieder, wo das Aventinus Starkbier auf Minustemperaturen in einem Zylindronischen Tank (ZKT) gekühlt wird. An der äusseren Schicht des ZKT bildet sich Eis. Das Bier wird von unten abgezogen und dann in Flaschen abgefüllt. Daraus bekommt man ein 12-prozentiges Bier, das Eisbock heißt. Ich habe es mal bei der „Schneider Weissen“ Kneipe in Freising getrunken. Es erinnerte mich an ein belgisches Starkbier, mit Aromen von Pflaumen,

Rosinen und höheren Alkoholen.

#### 400-jähriges Jubiläum

Der Umweltschutz ist wichtig bei der Brauerei, und sie verlassen sich teilweise auf nachhaltige Energiequellen. Sie verfügen über einen Dreizugkessel und eine Rostfeuerungsanlage. Die Rostfeuerungsanlage wird mit Holz betrieben, das über einem Wanderrostsystem verbrannt wird. Obwohl die Rostfeuerung zehnmal so viel Platz benötigt wie der Dreizugkessel, erzeugt der Dreizugkessel mehr Energie.

Am Ende hatten wir eine Verkostung mit fünf verschiedenen Bieren: Leicht, Hell, Original, 1608 und Aventinus. Das Besondere im letzten Jahr war das 400 jährige Jubiläum der Schneider Weissen. Dies feierten sie mit ihrem „1608 Bier“, das nur mit Saphir Hopfen gebraut worden war. Es hat ein angenehmes frisches Hopfenaroma, das untypisch für ein deutsches Weißbier ist. Man riecht ein solches Hopfenaroma eher in amerikanischen Bieren.

Ich möchte mich schließlich bei der Schneider Weissen Brauerei für eine anspruchvolle Führung und natürlich auch beim CAW für diese erfolgreiche Veranstaltung herzlich bedanken!

**Mark Zunkel**

## Bowling

Nach München für Bowling-Spaß: Ein Dutzend Mitglieder und Gäste haben die Fahrt auf sich genommen, wobei einige sowieso in München wohnen. Zwei Stunden lang haben wir gespielt. Wer gewonnen hat ist längst vergessen – oder anders gesagt, ich war es nicht. Danach ein schneller Absacker und dann zurück in die Kleinstadt Freising. *dr*



## Nikolaus-Party

Auch 2008 fand Weihnachten statt, daher feierten wir es auch. Die Cafete in der Forstfakultät bot uns viel Platz; die gute Stimmung kam von den Mitgliedern und Gästen. Selbstverständlich war der Nikolaus auch dabei. Er kam nicht nur mit kleinen Geschenken sondern auch mit einigen Spielen, die für viel Fröhlichkeit sorgten. *dr*

## Stammtische

Wie in jedem Semester fanden unsere Stammtische mittwochs in der Schneider Weissen statt. Auch im Jubiläumsjahr durften wir viele Mitglieder und Gäste begrüßen. Im Sommer saßen wir nach Möglichkeit draussen, um das schöne Wetter zu geniessen; im Winter haben wir mit Aventinus Weizenbock die Kälte ferngehalten. *dr*



## Grillen

Das schlechte Wetter hielt uns nicht davon ab, ein kleines CAW-Grillen zu organisieren. Gabriel kümmerte sich um alles. Es gab Burger, Salat und leckeres Bier. Zwar hatten es nur wenige CAWler und Gäste wegen des schlechten Wetters geschafft zu kommen, dennoch war es ein gut gelungener Abend voller Musik, schönen Gesprächen, Darts und Tischtennispielen. *saa*

# 22 | Kassenbericht

## Bank- und Kassenbericht, Juli 2009 Club Ausländischer Weihenstephaner

### Bankbericht 11.06.2008 – 08.07.2009

<i>Ausgaben</i>		<i>Einnahmen</i>	
		Anfangsbestand	784,01 €
Konto-Gebühren	208,10 €	Spenden/Beiträge/ Werbung	2493,87 €
Kopier/Werbekosten	272,17 €		
Verwaltung	<b>1108,07 €</b>		
Endbestand	1689,54 €		
	<b>3277,88 €</b>		<b>3277,88 €</b>

### Kassenbericht 11.06.2008 – 08.07.2009

<i>Ausgaben</i>		<i>Einnahmen</i>	
Bier und Getränke	520,00 €	Semesterbeiträge	182,00 €
Parties/Veranstaltungen	410,58 €	Spenden	601,87 €
Braumesse Exkursion	220,62 €	Werbung	675,00 €
Andere Exkursionen	200,00 €	Beiträge	1035,00
Jahresbericht 2007/08	928,93 €		
Reisen	900,00 €		
Sonstige Ausgaben	569,90 €		
		Barmittel	148,09 €
	<b>3750,03 €</b>		<b>2641,96 €</b>
	<b>1108,07 €</b>		

TeBIS®

## DAS GANZHEITLICHE PROZESSDATEN- MANAGEMENT

Ihre Daten  
aus Labor und Produktion:  
präzise und zeitnah  
jederzeit abrufbar

- für unternehmensweite  
Prozessanalysen
- Prozessoptimierungen
- Energiemanagement
- und technische  
Dokumentationen

Klare Strukturen  
in komplexen Umgebungen.

Mit der Sicherheit  
25-jähriger Erfahrung.

WISSEN, WAS WAR.  
WISSEN, WAS KOMMT.

steinhaus



**steinhaus Informationssysteme GmbH**, Zum Wetterschacht 55, 45711 Datteln  
Tel.: +49 (0) 23 63/37 90-0, eMail: [dialog@steinhaus.de](mailto:dialog@steinhaus.de), [www.steinhaus.de](http://www.steinhaus.de)

Würden Sie heute noch eine Schreibmaschine anschaffen?

Warum benutzen Sie dann veraltetes Labormessequipment?

### Eine neue Generation der Gesamtsauerstoffmessung

Norit Haffmans stellt Ihnen den unvergleichlichen c-TPO vor. Sein optisches Messverfahren erlaubt die Analyse von sowohl gebundenem Sauerstoff als auch die Messung des Sauerstoffs im Flaschenhals. Der CO<sub>2</sub>-Gehalt wird ebenfalls ermittelt. Das System ist geeignet für Glasflaschen, PET-Flaschen und für Dosen. **No compromises. Norit. Just reliability.**

### Inpack TPO/CO<sub>2</sub> Meter, TYP c-TPO

- Bewährte Qualitätskontrolle
  - Früherkennung von minderwertigen Produkten, so dass diese nicht in den Markt gelangen
- Spart Zeit und Geld und erhöht die Rendite
  - Keine Probevorbereitungszeit
  - Hoher Automatisierungsgrad
  - Ermittlung von HSO, DO, TPO & CO<sub>2</sub> in einer Messung
  - Verhindert Produktionsstillstand
  - Verringert Verluste des bereits abgefüllten Produkts



**Norit**  
leading in purification

**Haffmans**

[www.haffmans.nl](http://www.haffmans.nl)